

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zur Einführung der Psychotherapie in die kassenärztliche Versorgung</b> . . . . .	1
Erste Phase 1967 – 1976 . . . . .	1
Zweite Phase 1976 – 1987 . . . . .	2
Dritte Phase 1987 – 1989 . . . . .	2
Einführung der Verhaltenstherapie . . . . .	2
Einführung der psychosomatischen Grundversorgung . . . . .	4
Vierte Phase 1989 – 1998 . . . . .	4
Fünfte Phase ab 1998 . . . . .	5
Die Entwicklung seit der Verabschiedung des Gesetzes über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten . . . . .	5
Zusammenfassung der wesentlichen Änderungen der Psychotherapie-Richtlinien und der Psychotherapie-Vereinbarungen in den jeweiligen Neufassungen, die beide zum 01.01.1999 in Kraft getreten sind . . . . .	5
Wesentliche Neuerungen der Psychotherapie-Richtlinien . . . . .	6
Erläuterungen zu den wesentlichen Neuerungen der Psychotherapie-Vereinbarungen und der PTV-Formulare . . . . .	8
Weitere Modifizierungen und Ergänzungen der Psychotherapie-Vereinbarungen bis 2002 . . . . .	9
Die Entwicklung der Richtlinien-Psychotherapie in statistischen Zahlen . . . . .	10
<b>Allgemeine Voraussetzungen für die Einführung psychotherapeutischer Verfahren in die gesetzliche Krankenversicherung</b> . . . . .	11
Der Krankheitsbegriff der Psychotherapie-Richtlinien . . . . .	11
Definition der seelischen Krankheit . . . . .	11
Das Symptom ist nicht schon die Krankheit . . . . .	11
Die Notwendigkeit der körperlichen Untersuchung . . . . .	11
Die „Komplexität“ der seelischen Krankheit . . . . .	11
Was ist nicht seelische Krankheit . . . . .	12
Beziehungsstörungen . . . . .	12
Die Notwendigkeit einer Krankheitslehre . . . . .	12
Psychosoziale Versorgung . . . . .	12
Die ätiologische Orientierung der Psychotherapie-Richtlinien . . . . .	13
Formulierungen zur Ätiologie in den Richtlinien . . . . .	13
Das weite Bedingungsfeld der Störungen . . . . .	13
Die Verursachung von Störungen . . . . .	13
Psychodynamik – Verhaltensanalyse . . . . .	14
Probleme der konditionalistischen Betrachtungsweise . . . . .	15
Struktur und Konflikt . . . . .	15
Die „Realfaktoren“ . . . . .	16
Der Leistungsumfang der Psychotherapie nach den Richtlinien . . . . .	17
Der Leistungsumfang in den psychoanalytisch begründeten Verfahren . . . . .	18
Die Begrenzung tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie . . . . .	20
Die Begrenzung der analytischen Psychotherapie . . . . .	21
Die Implikationen der Richtlinien . . . . .	21
Die Begrenzung der Verhaltenstherapie . . . . .	24

Zur Frage der Differentialindikation . . . . .	25
Charakterisierung der Indikationsbereiche . . . . .	26
Vergleichende Hinweise zur Differentialindikation . . . . .	27
Konsequenzen für die Begutachtung . . . . .	28
Anwendung der Verfahren . . . . .	29
Probatorische Sitzungen . . . . .	29
Kurzzeittherapie . . . . .	29
Langzeittherapie . . . . .	30
Überführung der Kurzzeittherapie in eine Langzeittherapie . . . . .	30
<b>Psychoanalytisch begründete Verfahren (R: B I, 1.1)</b> . . . . .	<b>32</b>
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (R: B I, 1.1.1) . . . . .	32
Kurztherapie (R: B I, 1.1.1.1) . . . . .	33
Fokalthherapie (R: B I, 1.1.1.2) . . . . .	33
Dynamische Psychotherapie (A. Dührssen) (R: B I, 1.1.1.3) . . . . .	33
Niederfrequente Therapie in einer längerfristigen, haltgewährenden therapeutischen Beziehung (R: B I, 1.1.1.4) . . . . .	34
Katathymes Bilderleben (H. Leuner) . . . . .	35
Analytische Psychotherapie (R: B I, 1.1.2) . . . . .	36
Ziele der analytischen Psychotherapie . . . . .	36
Behandlungstechnische Voraussetzungen . . . . .	36
Zur Differentialindikation zwischen tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie . . . . .	37
Störungsbilder, welche bevorzugt tiefenpsychologisch fundiert behandelt werden . . . . .	38
Indikationen zur analytischen Psychotherapie . . . . .	39
Indikation zu einer modifizierten analytischen Psychotherapie . . . . .	39
Sozialrechtliche Aspekte bei der Differentialindikation zwischen tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie . . . . .	40
Spezielle Anwendungsformen der psychoanalytisch begründeten Verfahren . . . . .	40
Die tiefenpsychologisch fundierte und die analytische Gruppenpsychotherapie . . . . .	40
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie . . . . .	41
Hinweise zur Durchführung der Richtlinien-Psychotherapie . . . . .	44
Anwendungsbereiche der Richtlinien-Psychotherapie (R: D) . . . . .	45
Indikationskatalog . . . . .	45
Besondere Bedeutung hat der Ausschlußkatalog (R: D 2) . . . . .	46
Paartherapie . . . . .	47
Familientherapie . . . . .	47
Sexualberatung oder Sexualtherapie . . . . .	47
Antragsverfahren . . . . .	47
Die wesentlichen Veränderungen des Antragsverfahrens durch die seit 1990 erfolgten Änderungen der Richtlinien . . . . .	47
Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie . . . . .	47
Einleitung des Antragsverfahrens auf Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie (V: C, § 11) . . . . .	48
Aufbau der Formblätter PT 3KZT a/b/c bzw. PT 3KZT a/b/c (K) bzw. VT 3KZT a/b/c . . . . .	49
Aufbau der Formblätter: Berichte Erwachsenenpsychotherapie . . . . .	50
Aufbau der Formblätter: Berichte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie . . . . .	55
Aufbau der Formblätter: Berichte Gruppenpsychotherapie . . . . .	59
Kombination der analytisch begründeten Verfahren mit anderen Verfahren und Techniken . . . . .	60
Ablehnung des Antrags auf Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie durch die zuständige Krankenkasse . . . . .	60

Beendigung der Therapie bei nicht nennenswertem Behandlungserfolg	61
Wechsel des Therapeuten	61
Wechsel des Verfahrens	61
Praxisassistenten	61
Maßnahmen der psychosomatischen Grundversorgung	61
Andere Psychotherapieverfahren	62
<b>Verhaltenstherapie</b>	<b>63</b>
Die Verhaltenstherapie als Krankenbehandlung	63
Behandlungstechniken	63
Verhaltensanalyse	63
Störungsmodell	65
Übergeordnete Behandlungsstrategie	66
Spezielle Anwendungsformen der Verhaltenstherapie	66
Informationsblatt für Verhaltenstherapie zum Vordruck VT 3	67
Erstbericht zum Antrag auf Feststellung der Leistungspflicht für Psychotherapie an den Gutachter (VT 3 a)	68
Ärztlicher Konsiliarbericht	69
Bericht zum Fortführungsantrag (VT 3KZT/8b)	69
Ergänzungsbericht zum Fortführungsantrag (VT 3KZT/c)	69
Begründung einer verhaltenstherapeutischen Gruppentherapie	69
Das Antragsverfahren in der Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen	70
<b>Gutachterverfahren</b>	<b>71</b>
Die diagnostische Beurteilung der seelischen Krankheit	71
Die Beantragung der Kurzzeittherapie	71
Überführung der Kurzzeittherapie in eine Langzeittherapie	72
Die Durchführung der Psychotherapie im Rahmen des Gutachterverfahrens	72
Die Implikation des Gutachterverfahrens	72
Die gutachterpflichtigen Behandlungsanträge	72
Die formalen Voraussetzungen für die Begutachtung	73
Die Gutachterempfehlungen	73
Ergänzende Mitteilungen für den Gutachter	73
Probetherapie	73
Klärende Korrespondenz mit dem Therapeuten	73
Bewilligungsschritte	74
Anrechnung auf Bewilligungsschritte	77
Der Inhalt der gutachterlichen Stellungnahme	77
Die spezifische Indikationsstellung	78
Umwandlung des beantragten Behandlungsverfahrens	78
Einbeziehung von Bezugspersonen	78
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	79
Einzel-Gruppen-Therapie	80
Andere ärztliche Maßnahmen und Therapieverfahren	80
Kontraindikationen	80
Begrenzung der Psychotherapie	80
Obergutachten	81
Prüfung der Qualifikation	81

Ablehnung des Antrags . . . . .	82
Privatbehandlung . . . . .	82
Abrechnung von Leistungen in Einrichtungen gemäß § 117 Abs. 2 SGB V . . . . .	82
Qualitätsanforderungen an die gutachterliche Stellungnahme . . . . .	83
<b>Abrechnung . . . . .</b>	<b>85</b>
Abrechnung über Kranken- oder Überweisungsschein . . . . .	85
Testverfahren . . . . .	85
Probatorische Sitzungen . . . . .	85
Abrechnung der Therapie . . . . .	85
Abrechnung Nr. 868 BMÄ/E-GO . . . . .	85
Abrechnung der Leistungen für die Einbeziehung der Bezugspersonen . . . . .	85
Kennzeichnung der Einbeziehung von Bezugspersonen . . . . .	85
Ausschluß der finanziellen Beteiligung des Versicherten . . . . .	86
Einbeziehung des Partners zur Psychotherapie . . . . .	86
<b>Die psychosomatische Grundversorgung (R: C) . . . . .</b>	<b>87</b>
Beratung – Erörterung – Grundversorgung . . . . .	87
Definition der psychosomatischen Grundversorgung . . . . .	87
Diagnostische Leistungen . . . . .	88
Indikationsstellung . . . . .	88
Zielsetzung . . . . .	88
Behandlungsmethoden . . . . .	89
Wirtschaftlichkeitsprüfung . . . . .	92
Einleitung einer Psychotherapie im Sinne der Richtlinien . . . . .	93
Qualifikation des Arztes . . . . .	94
<b>Psychotherapie-Richtlinien . . . . .</b>	<b>95</b>
<b>Psychotherapie-Vereinbarung (BMV-Anlage 1) . . . . .</b>	<b>109</b>
<b>Die aktuellen PTV-Formulare . . . . .</b>	<b>125</b>
<b>Beihilfavorschriften zur psychotherapeutischen Behandlung und Maßnahmen der psychosomatischen Grundversorgung . . . . .</b>	<b>155</b>
Allgemeines . . . . .	155
Einige wichtige Unterschiede zwischen Beihilfavorschriften und Psychotherapie-Richtlinien/ Psychotherapie-Vereinbarungen . . . . .	156
Beihilfavorschriften (Auszug aus der 25. allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Beihilfavorschriften vom 01.11.2001) . . . . .	156
Formulare . . . . .	163
<b>Psychotherapeuten-Gesetz Gesetz über die Berufe des Psychologischen Psychotherapeuten und des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, zur Änderung des Fünften Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze vom 16. Juni 1998 . . . . .</b>	<b>173</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>191</b>